

das Problem. Es reduziert sich aber nicht darauf, daß Gysi Rechtsanwalt in der DDR war und Stolpe leitender Jurist in der evangelischen Kirche in der DDR. Der Teufel steckt auch hier im Detail und im Grundsätzlichen. Es sollte sich hier keiner jetzt zu einem Heinrich Grüber oder Dietrich Bonhoeffer hochstilisieren lassen.

Wir werden uns gegen westliche Instrumentalisierung und Verharmlosung nur wehren können, wenn wir uns den Fragen nach der Legitimität unseres Handelns und den Folgen unseres Verhaltens aussetzen. Wir werden uns nur wirksam und glaubwürdig gegen die Fixierung auf den Staat, wie es z.B. im Militärseelsorgevertrag der alten Bundesrepublik zum Ausdruck kommt, wehren können, wenn wir die eigene Fixierung in der Vergangenheit selbstkritisch durchleuchten.

Das wird auch nicht ohne Konsequenzen für den Umgang mit IMs in der Kirche bleiben können. Fixiert auf die Stasi-Problematik bleibt der, der meint, daß schon alle Fragen geklärt sind, wenn Bewußtsein, geworben und belohnt worden zu sein, offenbar sind. Über andere Leute mit dem Staat zu reden ohne deren ausdrücklichen Auftrag, muß in der Kirche rechtliche Konsequenzen haben.

Da hilft auch keine Flucht in die Deutschlandpolitik!